

## Bildschirmarbeitsplatzanalyse und -optimierung

### Rahmenbedingungen

Die Verbreitung von Bildschirmarbeitsplätzen in Betrieben und Verwaltungen ist in den vergangenen 15 Jahren kontinuierlich angestiegen. Es ist davon auszugehen, dass gegenwärtig mehr als 20 Millionen Erwerbstätige über einen Bildschirmarbeitsplatz verfügen.

Der Einsatz von Bildschirm- und EDV-Arbeitsplätzen ist zu einem prägenden Merkmal heutiger Büroarbeit geworden.

Seit dem 31.12.1999 definiert die Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV) für alle Unternehmen verpflichtend, welche Mindestanforderungen bei Bildschirmarbeitsplätzen hinsichtlich

- der Gestaltung von Arbeitsplätzen,
- der Auswahl von Arbeitsmitteln
- sowie der Auswahl von Arbeits- und Fertigungsverfahren

einzuhalten sind.

Ziel dieser Festlegungen ist die Abschwächung gesundheitsschädigender Auswirkungen und die Erleichterung bei eintöniger Arbeit bzw. bei maschinenbestimmtem Arbeitsrhythmus.

Die BildscharbV regelt des Weiteren die Durchführung von Bildschirmarbeitsplatzanalysen, mit deren Hilfe die Situation der einzelnen Arbeitsplätze bewertet wird.

Die **Hachenberg und Richter Unternehmensberatung** bietet Bildschirmarbeitsplatzanalysen zur Optimierung der Bildschirmarbeit an.

Hinsichtlich der praktischen Anforderungen aus den Vorschriften geben wir unseren Kunden somit Handlungssicherheit. Darüber hinaus ist aus unserer Sicht bedeutsam, dass arbeitswissenschaftliche Analysen von Tätigkeiten im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit ergeben haben, dass 35 % aller befragten Arbeitnehmer an Gesundheitsstörungen aufgrund von Bildschirmarbeit leiden.

Die häufigsten auftretenden Beschwerden der Betroffenen sind:

Schulter-Nackenschmerzen	63 %
Rücken-Kreuzschmerzen	53 %
Kopfschmerzen	46 %
Augenbeschwerden	44 %

Quelle: Universität Wuppertal 2001

Die Folgen dieser gesundheitlichen Beeinträchtigungen können sich unmittelbar im Wohlbefinden und in der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken.

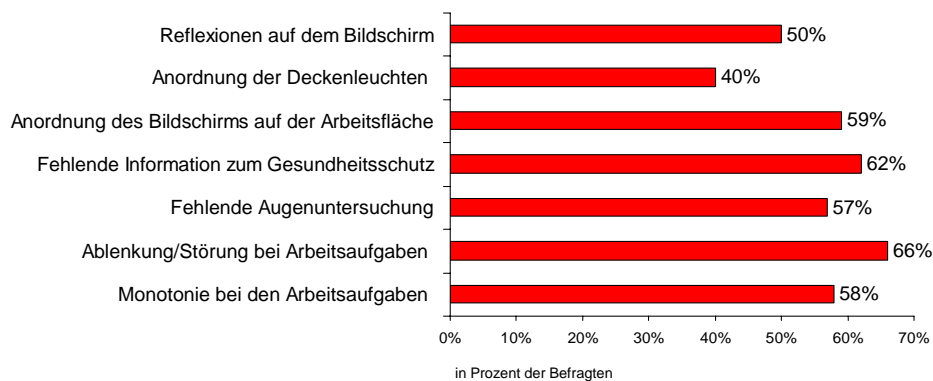


## Vorteile einer Bildschirmarbeitsplatzanalyse und -optimierung

Das Ziel der Bildschirmarbeitsplatzanalyse und -optimierung ist daher auch die Gesundheitsförderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Konkrete Verbesserungen der bestehenden Bildschirmarbeit sind ein Beitrag zur Modernisierung der Büroarbeit und zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation in Betrieb und Verwaltung. Unter betriebswirtschaftlichen Aspekten können so Kosten vermieden bzw. Folgekosten reduziert werden.

### Häufigste Schwachstellen von Bildschirmarbeitsplätzen

- basierend auf Arbeitsplatzanalysen und Befragungen der Universität Wuppertal -

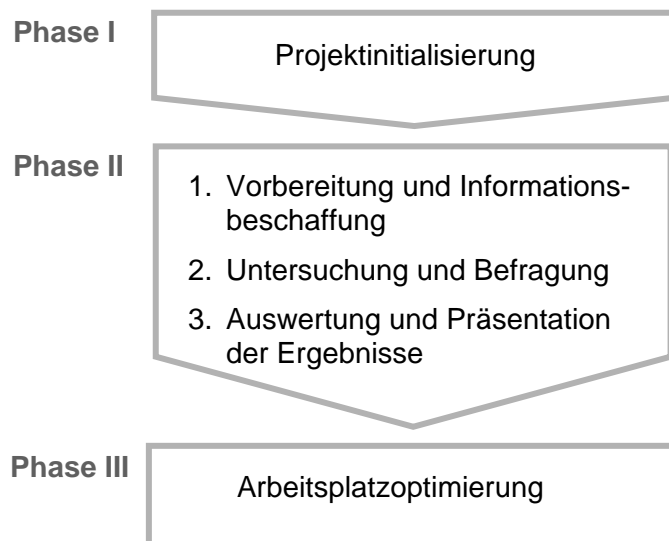


Quelle: Universität Wuppertal 2001 N = 7.973

## Vorgehensweise

Bei der Bildschirmarbeitsplatzanalyse und -optimierung gehen wir in einem mehrstufigen Verfahren vor. Selbstverständlich passen wir uns hierbei an die organisatorischen Bedingungen unserer Kunden an.

### Schaubild: Vorgehensweise





Bei der Analyse und Bewertung der Bildschirmarbeitsplätze wenden wir anerkannte Prüf- und Messverfahren gemäß den Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung, der Arbeitsstättenrichtlinien, DIN-Vorschriften sowie Regeln der Berufsgenossenschaften an.

### **Einsatz staatlich anerkannter Experten**

Wir verfügen über Kooperationsbeziehungen zu staatlich anerkannten Experten und Sachverständigen u. a. aus dem Bereich des gesetzlichen Arbeitsschutzes. Bei den Untersuchungen vor Ort ziehen wir diese Experten und Sachverständigen unmittelbar hinzu. Die Ergebnisse sind so jederzeit überprüfbar und nachvollziehbar.

### **Phase I**

Die Untersuchungen laufen exakt nach einem Zeitplan ab, der im Vorfeld mit den Unternehmen abgestimmt wird und sich an den Arbeitsabläufen im Unternehmen orientiert.

### **Phase II**

Die Ergebnisse der Untersuchungen werden für unsere Auftraggeber in verschiedenen Formen aufbereitet:

- in einer Kurzform, mit einem Überblick über die wichtigsten Ergebnisse,
- in einem ausführlichen Ergebnisband, in dem alle Messergebnisse detailliert dargestellt sind,
- in einer Einzelarbeitsplatzanalyse, in der für jeden Bildschirmarbeitsplatz detailliert die Probleme und Schwachstellen aufgelistet sind.

### **Phase III**

Gemeinsam mit dem Auftraggeber und seinen Fachabteilungen entwickeln wir ein Konzept zur Behebung der festgestellten Probleme und Schwachstellen. Hierbei orientieren wir uns an den vom Auftraggeber vorgegebenen Faktoren und Rahmenbedingungen:

- angewandte bzw. anvisierte betriebliche Standards,
- geplante Investitionen und Umstrukturierungen,
- vorhandene Budgetmittel.

Wir unterstützen und beraten die Fachabteilungen des Auftraggebers nach Abnahme des Optimierungskonzepts in prozessualer Hinsicht bei der anschließenden Umsetzung.

Wir legen Wert darauf, dass sowohl hinsichtlich der Vorgehensweise, wie der Umsetzung die neuesten technischen Standards Berücksichtigung finden und gleichzeitig für das Unternehmen maßgeschneiderte und damit realisierbare Lösungen angeboten werden.

### **Kontakt**

**Hachenberg und Richter  
Unternehmensberatung GmbH**

**Bernd Richter**

Brook 2

20457 Hamburg

Tel. 040 / 37 49 94 - 12

Fax 040 / 37 49 94 - 20

mail@hachenberg-und-richter.de

www.hachenberg-und-richter.de